

# PHILHARMONISCHER CHOR BERLIN

... das höre ich

Philharmonischer Chor Berlin - Newsletter 01/2016

(Unseren Newsletter können Sie abonnieren unter

[www.philharmonischer-chor.de](http://www.philharmonischer-chor.de))

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie möchten sich musikalisch auf die Ostertage einstimmen? Dann laden wir Sie herzlichst ein, am Dienstag, dem 8. März 2016, um 20 Uhr zu uns in die Philharmonie zu kommen: Der Philharmonische Chor Berlin führt endlich einmal wieder Johann Sebastian Bachs Matthäus-Passion auf, die den Zuhörern die Leidensgeschichte Christi besonders ergreifend nahe bringt.

Wir alle wissen in unseren Tagen mit der Geschichte eines Verfolgten etwas anzufangen, ob wir nun religiös gestimmt sind oder nicht. Knapp 300 Jahre nach ihrer Entstehung (1727) und rund 190 Jahre nach der Wiederaufführung durch den 20jährigen Felix Mendelsohn Bartholdy (1829) ist die Bachsche Matthäus-Passion gerade auch heute noch ein Spiegel menschlicher Tugenden und menschlichen Versagens und dürfte „nicht nur der Christenheit zu schaffen machen“, wie es Prof. Gerd Rienäcker (Humboldt-Universität Berlin) fasst, der am 8. März den Einführungsvortrag in unser Konzert halten wird. Und er ergänzt: „Gerade deshalb verweist die Passionsgeschichte auf politische Handlungen, ist in ihr doch von Macht, Machterhalt, Machtausübung, von Manipulationen, vom Widerstand inmitten faktischer Ohnmacht die Rede.“ – Wie sehr das zu unseren gegenwärtigen Zeitläuften passt!

Freuen Sie sich mit uns auf ein absolutes vorösterliches Highlight. Die Matthäus-Passion, die einst die große Bach-Renaissance in Deutschland einleitete, markiert den Zenith abendländischer Kirchenmusik. Mitglieder der Staatskapelle Berlin, firmierend unter „Preußens Hofmusik“, begleiten den Chor in historischer Spielweise. Andreas Weller, Letizia Scherrer, Ivonne Fuchs, Andreas Scheibner und Tobias Berndt singen die Solistenpartien. Den Cantus Firmus übernehmen die Knaben des Staats- und Domchores Berlin. Es dirigiert Jörg-Peter Weigle.

Wenn Sie mehr über die Hintergründe dieses auch vokal und instrumental vielschichtigen Werkes (es erfordert 3 Chöre, 2 Orchester) erfahren möchten, laden wir Sie herzlich ein, am Konzerttag um 19 Uhr im Südfoyer der Philharmonie die Werkeinführung durch Prof. Gerd Rienäcker zu besuchen.

Kommen Sie!

Herzlich

Ihr

PHILHARMONISCHER CHOR BERLIN



Christine Zahn / Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

## INHALT

[Ausblick auf das kommende Konzert und die damit verbundene Education-Arbeit](#)

### **Ausblick auf das kommende Konzert und die damit verbundene Education-Arbeit**

Zu Besuch beim Kinderchor der Clara-Grunwald-Schule in der Kreuzberger Halleschen Straße: Die Proben für den Kinderchorpart in Carl Orffs „Carmina Burana“ haben längst begonnen. Uta Rohde, die den Chor vor 4 Jahren gründete, probt mit den Schülerinnen und Schülern der 4. bis 6. Klasse momentan die „Carmina Burana“ für unser nächstes Konzert. Unbekümmert und konzentriert verfolgen und reagieren die Kinder auf die Chorleiterin, die vorne den Takt, die Artikulation freundlich, aber bestimmt anzeigt. „Versteht Ihr eigentlich den Text und könnt Ihr ihn Euch merken?“ - „Ich kam später dazu“, meint Julia, „ich lese ihn sicherheitshalber noch vom Aufsteller ab, aber eigentlich ist er längst in meinem Kopf!“ - „Und der Rhythmus?“ - „Na, der klappt doch, der ist cool, den können wir natürlich.“

„Als mein Opa hörte, dass wir etwas mit dem Philharmonischen Chor machen sollen, rief er meine Eltern an und wollte, dass ich mitsinge!“, erzählt Lina. Und tatsächlich bekam Uta Rohde eine Extrastunde zur Vorbereitung auf das Konzert im Mai, was sie ungemein freut, wird die musikalische Arbeit an der Clara-Grunwald-Schule über die vom Philharmonischen Chor Berlin übernommene Patenschaft damit doch ausgeweitet. Die Kinder kamen zur Generalprobe unseres Weihnachtskonzerts, und jetzt ist die Aufregung schon groß, bald nicht nur als Besucher in der Philharmonie zu sein, sondern gleichberechtigt vorne auf der Bühne zu stehen. „Wir sind doch eigentlich Partnerchöre, oder?“, meinen die kleinen Sängerinnen und Sänger. „Wir proben am Morgen hier und Ihr am Abend, beide Chöre im selben Raum, auf denselben Stühlen, und am 25. Mai haben wir dann unser gemeinsames Konzert in der Philharmonie, toll!!!!“ Ja wirklich, - wenn das kein gutes Zusammenspiel ist!

In unserem 4. Abonnementkonzert am 25. Mai singen neben den beiden Chören Susanne Bernhard, Tomasz Zagorski und Stephan Genz, es spielt das Brandenburgische Staatsorchester Frankfurt, die Leitung hat Jörg-Peter Weigle.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

::: kulturkurier - Das Newslettersystem für Veranstalter

#### **4. Abonnementkonzert:**

**Alexander Borodin\_\_POLOWETZER TÄNZE**

**Carl Orff\_\_CARMINA BURANA**

**Mi, 25. Mai 2016\_\_20:00 Uhr**

Philharmonie Berlin

Susanne Bernhard, Tomasz Zagorski, Stephan Genz

Brandenburgisches Staatsorchester Frankfurt

Kinderchor der Clara-Grunwald-Schule

Dirigent\_\_Jörg-Peter Weigle